

Bierzehnte Ordnung.

Schwimmsfüße, Palmipedes.

Mit ganzen Schwimmsfüßen und geradem zugespitzten Schnabel. Sie fressen Aas und andere Fleischspeisen, Fische, Wasser-Insecten, Schnecken, Muscheln, Würmer, Getraide, junge Saat, Wassergräser.

LXII. Gattung. *STERNA*, Meerschwalbe.

Der pfriemenförmige Schnabel ist etwas zusammengedrückt, scharf und spizig. An der Wurzel desselben liegen die schmalen Nasenlöcher. Die Zunge ist spizig. Die Füße sind schwach. Die Vorderzehen sind durch eine volle Schwimnhaut mehr oder weniger verbunden.

1. *St. hirundo*, rothfüßige Meerschwalbe.

Bechstein Ngd. 2te A. B. III. S. 682. — Frisch Vögel Tafel 219. — Gmelin Linné Syst. Nat. I. 2. S. 606 n. 2. — Göße Europäische Fauna B. VI. S. 610. — Latham Uebersicht B. VI. S. 317 n. 14. — Meyer Taschenbuch B. II. S. 459 n. 3. — Naturfreund B. VI. Tafel 15. — Naumanns Vögel 1ste A. B. III. S. 189 Tafel 37 Figur 52. — Pennants arkt. Zoologie B. II. S. 485 n. 365. — Phips Reise S. 99. — Temminck B. II. S. 740.

Der rothe Schnabel hat zuweilen eine schwarze Spitze. Der Scheitel und Hinterkopf sind schwarz, der Oberleib bläulichgrau. Die zwei äußern Federn des gabelförmigen Schwanzes sind auf der äußern Fahne schwärzlich, die Füße aber roth.

Man findet sie im Sommer bisweilen über großen Teichen. Sie brüten auf Inseln, im Meere, Seen und Flüssen, in einer Vertiefung des Sandes 2 — 4 gelblichweiße, schwarzgefleckte Eier aus.